



★ MIT SOZIALISTISCHEM GRUPP! ★
DIE BEWEGTE FREUNDSCHAFT DER BEIDEN GRÖßTEN KINDERHEIME
IM OSTBLOCK ZU ZEITEN DES EISERNEN VORHANGS



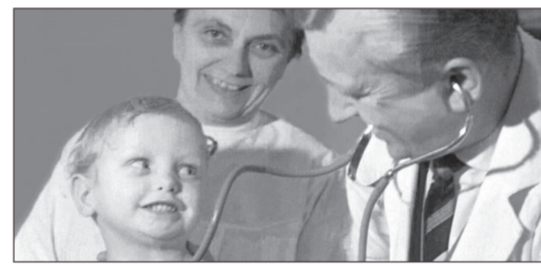
9 KINDER UND PERSONAL



Das Kinderheim trug ab 1968 den Namen A. S. Makarenko. Die Erziehung und Pädagogik orientierte sich stark am sowjetischen Beispiel, dessen Grundausrichtung – die Kollektiverziehung – war entlehnt von A. S. Makarenko.

Das offizielle Ziel der Heimerziehung und Pädagogik in der DDR was "Die Schaffung eines neuen Menschen" in Form einer "allseitig gebildeten sozialistischen Persönlichkeit".

Im Jahr 1978 kam der Beschluss, das Heim in ein "Hilfsschulheim" umzuwandeln. Das Vorhaben wurde 1981 umgesetzt und hatte bis nach Wendezeiten Bestand.



1981 Sukzessiver Auszug der Kinder aus dem Kinderheim und Umwandlung in ein Hilfsschulheim



2.5.1989 Ungarn baut Anlagen an seiner Westgrenze ab



1983 - 1990 Häufige Direktor:innenwechsel in der Kinderstadt in Fót



Zur Gründungszeit der Kinderstadt Fót zeichnete sich der Erziehungsstil durch eine überbetonte Kollektiverziehung für das Gemeinwohl aus.



Er wandelte sich aber im Laufe der Zeit zu einem familiären, individuellen Erziehungsansatz. Der Prozess wurde durch Änderungen in der Gesellschaft seit den ausgehenden 1980er Jahren bewirkt. Er hatte die Umgestaltung des ungarischen Kinderschutzwesens zur Folge.

Er führte eine Umstrukturierung der Wohnheime durch. Bis dahin waren diese zweckorientiert errichtet. Die großen Wohngruppen wurden in der Folge in kleinere aufgegliedert. Das Heimleben wurde fortan stärker auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.

Dabei tat sich besonders Direktor László Csáky hervor, der die Einrichtung von Februar 1990 bis zum 1. Januar 2003 leitete.

